



## Auszug aus dem substanziellen Protokoll 36. Ratssitzung vom 25. Januar 2023

### 1300. 2022/485

#### Weisung vom 05.10.2022: Elektrizitätswerk, Sponsoring, Beiträge 2024–2026

Antrag des Stadtrats

1. Für das Sponsoring der ZSC Lions wird für die Saisons 2024/25 bis 2026/27 ein wiederkehrender Beitrag von Fr. 740 000.– pro Saison bewilligt.
2. Für das Sponsoring des Zürcher Silvesterlaufs wird für die Jahre 2024–2026 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 135 000.– bewilligt.
3. Für das Sponsoring des Zoos Zürich wird für die Jahre 2024–2026 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 624 000.– bewilligt.
4. Für das Sponsoring des Zürcher Limmatschwimmens wird für die Jahre 2024–2026 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 162 000.– bewilligt.
5. Für das Sponsoring des Zauberwalds Lenzerheide wird für die Jahre 2024–2026 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 108 000.– bewilligt.
6. Es besteht gegenüber dem Elektrizitätswerk kein Rechtsanspruch auf Auszahlung der Sponsoringbeiträge.

Referent zur Vorstellung der Weisung / Kommissionmehrheit:

**Johann Widmer (SVP):** *Mit der Weisung beantragt der Stadtrat die Bewilligung des traditionellen Sponsorings des Elektrizitätswerks (ewz). Es geht um die Sponsoring-Beiträge für den ZSC, den Zoo Zürich, den Silvesterlauf, das Limmatschwimmen und für den Zauberwald in Lenzerheide. Letzteres ist für das ewz besonders wichtig, weil es im Kanton Graubünden Kraftwerke betreibt. Über jeden Beitrag kann einzeln abgestimmt werden. Die Beträge sind mehr oder weniger gleich hoch wie in den letzten Jahren. Deshalb beantragt die Kommissionmehrheit Zustimmung zu allen Dispositivziffern.*

Kommissionsminderheit:

**Dominik Waser (Grüne):** *Wir haben ein anderes Bild der Weisung respektive der ihr zugrundeliegenden Sponsoring-Beiträge. Zum einen sind wir der Meinung, dass ein solches Sponsoring nicht mehr zeitgemäss ist. Denn es wird zufällig oder auch nicht zufällig Geld an Firmen verteilt, die damit anderen Leuten eine Freude machen. Die Kommissionminderheit lehnt dies ab, weil sie der Meinung ist, dass das ewz als städtische Unternehmung nicht auf diese Art und Weise Geld verteilen soll. Es wurde viel von traditionellen Beiträgen erzählt, obwohl die Projekte, die gesponsert werden, sehr wenig mit dem Auftrag des ewz zu tun haben. Auch steht in der Strategie, dass der Markenfokus auf*



zwei Werte ausgerichtet werden soll – und zwar auf Nachhaltigkeit und visionäres Denken. Das ewz hat eine Strategie, wonach die erneuerbare Energie vorangetrieben werden soll, und nun werden Dinge gesponsert, die nichts damit zu tun haben. Eishockey gilt beispielsweise nicht als sehr ökologisch. Ich möchte noch auf die zwei grössten Beiträge eingehen, die im Gesamtvolumen von über 1,8 Millionen Franken enthalten sind: 740 000 Franken gehen an den ZSC, der im Besitz von sehr reichen Personen ist. Warum soll die Stadt dem ZSC 740 000 Franken pro Jahr überweisen? Natürlich gibt es Gegenleistungen, die aber nicht in monetärer Form sind. Walter Frey, ein bekannter ehemaliger SVP-Politiker, Blocher-Fan und Auto-Unternehmer aus der Stadt Zürich, besitzt rund 3 Milliarden Schweizer Franken und auch den ZSC. Es ist offensichtlich, dass sein ZSC diese Beiträge nicht nötig hat. Genau das gleiche gilt für Peter Spuhler, der auch beim ZSC involviert ist, aber kürzlich aus dem Verwaltungsrat des ZSC zurückgetreten ist. Er bleibt dem ZSC als Sponsor und Logenbesitzer erhalten. Das heisst, dass Peter Spuhler und das ewz auf der gleichen Ebene sind – beide sind Sponsoren. Zudem wurde uns als Begründung für das Sponsoring aufgezeigt, dass die neue Arena mit neuester Technik, z. B. mit einer Solaranlage auf dem Dach, ausgerüstet wurde. Das ist aus unserer Sicht eine Selbstverständlichkeit und hat nichts mit dem Beitrag zu tun. Auch beim Zoo gibt es ein grosses Fragezeichen. Wieso soll der Zoo Geld erhalten? Wir sind klar der Meinung, dass das ewz nicht ein privates Unternehmen sponsern soll, auch wenn die Stadt und der Kanton am Zoo beteiligt sind. Insgesamt sind wir der Meinung, dass das Geld anders eingesetzt werden kann.

Weitere Wortmeldungen:

**Beat Oberholzer (GLP):** Mit Eishockey kenne ich mich nicht aus. Aber offensichtlich gibt es im ganzen Kanton sehr viele ZSC-Fans. Von daher ist der ZSC eine interessante Idee für ein Sponsoring. Würde das ewz aus dem Sponsoring aussteigen, würde der ZSC sicherlich auch andere Sponsoren finden. Ich finde es gut, dass wir hier und auch innerhalb der Kommission keine Mikromanagementdebatten über die einzelnen Sponsoring-Inhalte des ewz führen. Denn schlussendlich geht es um die Grundsatzdebatte, die Dominik Waser (Grüne) schon angesprochen hat, die die Aktivitäten des ewz betreffen. Wenn sich das ewz tatsächlich nur auf die Grundversorgung der Monopolkunden beschränken würde, so wie es die AL und die Grünen finden, dann braucht es in der Tat kein derartiges Sponsoring und Marketing. Aber dann müsste das ewz auch seine Angebote und Aktivitäten auf dem freien Markt zurückfahren. Genau dort fordern wir aber immer wieder einen Ausbau des ewz, sei es bei den Energiedienstleistungen oder beim Zubau von Solar- oder Wasseranlagen. Rund die Hälfte der Aktivitäten des ewz betreffen den freien Markt. Diesen Anteil wollen wir nicht den anderen Energieunternehmen überlassen. Für uns stimmt es nicht, wenn einem so grossen Energieunternehmen die bescheidenen Marketingmassnahmen zusammengestrichen werden.

**Johann Widmer (SVP):** Die SVP stimmt dieser Weisung zu. Wir finden es nicht richtig, dass dem ewz im Marketing und Sponsoring hineingeredet wird. Die Argumente der Gegner sind für uns nicht stichhaltig genug, um die Weisung abzulehnen. Das im Sponsoring richtig eingesetzte Geld soll man nicht anderweitig und schon gar nicht für die



*Träume der Grünen einsetzen. Vor diesem Hintergrund wird die SVP allen Dispositivziffern zustimmen.*

**Dominik Waser (Grüne):** *Ich will kurz anfügen, dass die AL und die Grünen, die die Weisung ablehnen, nicht den Eindruck vermitteln wollen, dass das ewz keine Werbung machen soll. Uns ist klar, dass gewisse Leistungen eine gewisse Werbung erfordern. Uns geht es um das Vorgehen, wie und wem das Geld verteilt und Werbung gemacht wird. Mit dem Sponsoring-Beitrag des ewz von über 700 000 Franken kann der ZSC beispielsweise ein paar ausgewählte Leute zu einem Spiel in die Loge einladen. Eine solche Form der Finanzierung lehnen wir ab.*

**Sven Sobernheim (GLP):** *Ich gehe hiermit noch auf ein Detail dieser Weisung ein und zwar auf das Limmatschwimmen. Gemäss dieser Weisung ist das ewz Fan des Limmatschwimmens. Betrachtet man die Sozialen Medien der Stadt, dann sind alle Fans des Limmatschwimmens. Das Limmatschwimmen ist eine super Sache. Ich frage mich jedoch, warum der Stadtrat alle Postulate betreffend ganzzeitlichem Schwimmen in der Limmat ablehnt? Die Stadt wehrt sich gegen das Limmatschwimmen, aber unterstützt es gleichzeitig. Das verwirrt mich.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

**STR Michael Baumer:** *Ich glaube, dass hier eine gute und ausgewogene Weisung vorliegt. Nach Umsatz ist das ewz das fünftgrösste Energieunternehmen der Schweiz, das schweizweit tätig ist. Dies mitunter aufgrund der Unterstützung und teilweise im Auftrag des Gemeinderats. Da wir schweizweit tätig sind, sind wir auch darauf angewiesen, dass das ewz ein gewisses «Standing» hat. Nicht zuletzt ist es im Zeitalter des Fachkräftemangels wichtig, dass ein Unternehmen anerkannt ist und seine Ziele – Nachhaltigkeit und Ökologie – nach aussen tragen kann. Eine Abgrenzung die bisher nicht erwähnt wurde ist, dass die Sponsoring- und Marketingtätigkeiten die Marktaktivitäten des ewz betreffen. Es fliessen keine Gelder der gebundenen Kundinnen und Kunden in diesen Bereich. Ich glaube, dass die vorliegenden Sponsoring-Beiträge nachhaltig und für beide beteiligten Seiten interessant sind. Diese sollen die Kundenbindung und die Loyalität in einem schnelllebigen Markt fördern. In der Marketing- und Eventbranche ist vieles im Umbruch. Darum ist diese langjährige Partnerschaft besonders wichtig. Wir wollen auch Neukundinnen und -kunden ansprechen und darum mit ganz spezifischen Botschaften zur Positionierung des ewz beitragen. Natürlich könnten wir auch einfach Plakate aufhängen. Ich bin mir aber unsicher, ob dies hier im Saal begrüsst werden würde. Hinter dem ausgewählten Sponsoring stecken einige Überlegungen. Denn der ZSC und der Zoo Zürich sind lokal verankert, werden aber schweizweit beachtet. Es geht beim Sponsoring nicht um die Finanzierung von Logenplätzen, wie dies von Dominik Waser (Grüne) angedeutet wurde. Dies wollen wir uns nicht leisten. Zudem haben wir mit dem Limmatschwimmen, Silvesterlauf und Zauberwald Lenzerheide drei lokal verankerte Sponsorings. Es geht also insgesamt um ein Engagement, mit dem die breite Bevölkerung erreicht wird. Beim Sponsoring handelt es sich nicht um A-fonds-perdu-Beiträge, es beruht auf einer Gegenleistung. Man kann dies beispielsweise erfahren, wenn man einen ZSC-Match schauen geht.*



4 / 6

#### Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 1.

Mehrheit: Präsident Johann Widmer (SVP), Referent; Vizepräsident Beat Oberholzer (GLP), Dr. Florian Blättler (SP) i. V. von Barbara Wiesmann (SP), Niyazi Erdem (SP), Benedikt Gerth (Die Mitte), Ursina Merkler (SP), Carla Reinhard (GLP), Patrick Tscherrig (SP), Sebastian Vogel (FDP)  
Minderheit: Dominik Waser (Grüne), Referent; Sibylle Kauer (Grüne), Andreas Kirstein (AL)  
Abwesend: Jehuda Spielman (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 98 gegen 23 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

#### Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 2.

Mehrheit: Präsident Johann Widmer (SVP), Referent; Vizepräsident Beat Oberholzer (GLP), Dr. Florian Blättler (SP) i. V. von Barbara Wiesmann (SP), Niyazi Erdem (SP), Benedikt Gerth (Die Mitte), Ursina Merkler (SP), Carla Reinhard (GLP), Patrick Tscherrig (SP), Sebastian Vogel (FDP)  
Minderheit: Dominik Waser (Grüne), Referent; Sibylle Kauer (Grüne), Andreas Kirstein (AL)  
Abwesend: Jehuda Spielman (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 96 gegen 23 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

#### Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 3.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 3.

Mehrheit: Präsident Johann Widmer (SVP), Referent; Vizepräsident Beat Oberholzer (GLP), Dr. Florian Blättler (SP) i. V. von Barbara Wiesmann (SP), Niyazi Erdem (SP), Benedikt Gerth (Die Mitte), Ursina Merkler (SP), Carla Reinhard (GLP), Patrick Tscherrig (SP), Sebastian Vogel (FDP)  
Minderheit: Dominik Waser (Grüne), Referent; Sibylle Kauer (Grüne), Andreas Kirstein (AL)  
Abwesend: Jehuda Spielman (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 95 gegen 23 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.



5 / 6

#### Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 4

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 4.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 4.

Mehrheit: Präsident Johann Widmer (SVP), Referent; Vizepräsident Beat Oberholzer (GLP), Dr. Florian Blättler (SP) i. V. von Barbara Wiesmann (SP), Niyazi Erdem (SP), Benedikt Gerth (Die Mitte), Ursina Merkler (SP), Carla Reinhard (GLP), Patrick Tscherrig (SP), Sebastian Vogel (FDP)  
Minderheit: Dominik Waser (Grüne), Referent; Sibylle Kauer (Grüne), Andreas Kirstein (AL)  
Abwesend: Jehuda Spielman (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 97 gegen 23 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

#### Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 5

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 5.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 5.

Mehrheit: Präsident Johann Widmer (SVP), Referent; Vizepräsident Beat Oberholzer (GLP), Dr. Florian Blättler (SP) i. V. von Barbara Wiesmann (SP), Niyazi Erdem (SP), Benedikt Gerth (Die Mitte), Ursina Merkler (SP), Carla Reinhard (GLP), Patrick Tscherrig (SP), Sebastian Vogel (FDP)  
Minderheit: Dominik Waser (Grüne), Referent; Sibylle Kauer (Grüne), Andreas Kirstein (AL)  
Abwesend: Jehuda Spielman (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 97 gegen 23 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

#### Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 6

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 6.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 6.

Mehrheit: Präsident Johann Widmer (SVP), Referent; Vizepräsident Beat Oberholzer (GLP), Dr. Florian Blättler (SP) i. V. von Barbara Wiesmann (SP), Niyazi Erdem (SP), Benedikt Gerth (Die Mitte), Andreas Kirstein (AL), Ursina Merkler (SP), Carla Reinhard (GLP), Patrick Tscherrig (SP), Sebastian Vogel (FDP)  
Minderheit: Dominik Waser (Grüne), Referent; Sibylle Kauer (Grüne)  
Abwesend: Jehuda Spielman (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 104 gegen 15 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.



6 / 6

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Für das Sponsoring der ZSC Lions wird für die Saisons 2024/25 bis 2026/27 ein wiederkehrender Beitrag von Fr. 740 000.– pro Saison bewilligt.
2. Für das Sponsoring des Zürcher Silvesterlaufs wird für die Jahre 2024–2026 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 135 000.– bewilligt.
3. Für das Sponsoring des Zoos Zürich wird für die Jahre 2024–2026 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 624 000.– bewilligt.
4. Für das Sponsoring des Zürcher Limmatschwimmens wird für die Jahre 2024–2026 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 162 000.– bewilligt.
5. Für das Sponsoring des Zauberwalds Lenzerheide wird für die Jahre 2024–2026 ein wiederkehrender Beitrag von jährlich Fr. 108 000.– bewilligt.
6. Es besteht gegenüber dem Elektrizitätswerk kein Rechtsanspruch auf Auszahlung der Sponsoringbeiträge.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 1. Februar 2023 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 3. April 2023)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat